

AKA 1 Nuklearterrorismus

Zeit: Montag 14:00–16:00

Raum: TU PC203

Hauptvortrag

AKA 1.1 Mo 14:00 TU PC203

Preventing Nuclear Terrorism by Eliminating Highly Enriched Uranium: The Need for a European Initiative — ●MORTEN BREMER MAERLI — Norwegian Institute of International Affairs, Oslo/Norwegen

With access to highly enriched uranium (HEU) the construction of a crude nuclear device capable of delivering a yield in the lower kiloton-range, represent no insurmountable obstacle to non-state actors. The only real barrier nuclear perpetrators is facing are getting access to the fissile material. Some tens of kilograms of highly enriched uranium, depending on the degree of enrichment and the sophistication of the device, could be sufficient to construct a functioning nuclear explosive. The proximity to areas of potential nuclear leakage could make Europe exposed to nuclear terrorism. This threat can only be reduced by denying potential nuclear proliferators access to highly enriched uranium. The ultimate way of preventing proliferation is by eliminating as much of the HEU as possible - as quickly as possible. In cooperation with the Russian Federation, European parties should urgently consider eliminating stockpiles of highly enriched uranium by de-concentrating the HEU into low-enriched uranium (LEU) through down-blending at Russian facilities.

Hauptvortrag

AKA 1.2 Mo 15:00 TU PC203

Terrorismus mit Massenvernichtungswaffen - Reale Gefahr oder „Übertreibung?“ — ●GERT HARIGEL — CERN, Genf

Eine allseits akzeptierte Definition für „Terrorismus“ gibt es nicht. Terrorismus im weitesten Sinn des Wortes geht zurück bis in die Frühgeschichte der Menschheit. Unsere hoch-industrialisierte Gesellschaft ist anfälliger für Gewalttaten grösseren Ausmasses geworden, nicht zuletzt bedingt durch Zusammenleben in Ballungszentren. Die technischen Möglichkeiten der Täter haben zugenommen. Der Informationsfluss ist schneller geworden, und damit auch die Verbreitung von Angst. Die Mehrheit der Bevölkerung sieht die grösste Gefahr in der Anwendung von Massenvernichtungswaffen (WMDs). Unter diesem Begriff sind nukleare, radiologische, chemische, biologische/toxische Waffen zusammengefasst. Die Meinung von Wissenschaftler/Politikern zu dieser Definition und ihren Folgen ist geteilt. Der Einsatz von WMDs durch Staaten oder Einzeltäter wird im Vortrag kritisch beleuchtet. In wie weit Terroristen solche Waffen ohne staatliche/industrielle Unterstützung selber bauen, sich diese aus Waffenlabors/lagern beschaffen, und wirksam einsetzen können, wird für die verschiedenen Waffenarten diskutiert.